

<b>Sachgebiet:</b>	<b>Drucksache</b>	<b>Seite</b>
<b>Anfragen</b>	<b>VK 37/2005</b>	<b>2</b>

**Regionalrat im Regierungsbezirk Köln**  
SPD-Fraktion zum Thema Verkehr

SPD-Fraktion Zimmer K 19 - Zeughausstraße 2-10 - 50667 Köln

An den Vorsitzenden  
der Verkehrskommission des Regionalrates  
im Regierungsbezirk Köln

Herrn Dieter Heuel



Köln, den 16.02.2005

**17. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln  
am 25. Februar 2005**

Sehr geehrter Herr Heuel,  
wir bitten sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der  
Verkehrskommission am 25. Februar 2005 aufzunehmen.

**Sachstand der Linie 18 zwischen Köln und Bonn**

**Anfrage:**

Die Linie 18 ist eine wichtige Verbindung von Bonn zum Umland weiter nach Köln.  
Verspätungen treten häufig im Kölner Stadtgebiet auf und setzen sich bis nach Bonn fort.  
Die Fahrgastinformation ist ein wichtiger Punkt für die Kunden im öffentlichen Nahverkehr.

**Wir fragen die Bezirksregierung:**

1. Warum besteht eine häufige Verspätungsanfälligkeit, die sich bis Bonn nicht mehr aufholen lässt?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, die die Gründe der Verspätungen abzustellen?
3. Wie werden die Fahrgäste über die Verspätungen informiert?
4. Wie ist der Sachstand des zweisepurigen Ausbaues auf der Strecke der Bahnlinie 18 zwischen Köln und Bonn?

Mit freundlichen Grüßen

Hans - Joachim Bubacz  
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion im Regionalrat  
Fraktionsgeschäftsstelle  
Zimmer K 19  
Zeughausstraße 2-10  
50667 Köln

Tel. 0171 / 56 64 09 3  
Fax 0221 / 130 17 43  
info@SPD-Regionalrat-Koeln.de  
www.SPD-Regionalrat-Koeln.de

Bankverbindung  
Stadtparkasse Köln  
Konto 13 97 39 46  
BLZ 370 501 98



<b>Sachgebiet:</b>	<b>Drucksache</b>	<b>Seite</b>
<b>Anfragen</b>	<b>VK 37/2005</b>	<b>3</b>

Zu 1.:

Das Hauptproblem im Zuge der Linie 18 besteht in der Vielzahl der eingleisigen Streckenabschnitte im Bereich südlich der Haltestelle Brühl Mitte. Im Bereich der eingleisigen Abschnitte werden Verspätungen zum einen vielfach in die Gegenrichtung übertragen bzw. können zum anderen nicht mehr abgebaut werden.

Darüber hinaus können Verspätungen auch im Bereich des Kölner Neumarkttunnels entstehen. Hier kann es aufgrund der hohen Auslastung dieses Abschnittes des Kölner Stadtbahnnetzes leicht zu Konflikten von Linien untereinander kommen. Dieser derzeitige "Engpass" in unserem Netz wird mit Inbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn beseitigt sein. Mit der Inbetriebnahme dieser neuen Strecke wird die Leistungsfähigkeit des Stadtbahnnetzes massiv erhöht und die Stadtbahnverkehre können im Bereich der Innenstadt entzerrt werden.

Zu 2.:

Gerade in der jüngsten Vergangenheit haben wir einige Maßnahmen zur Optimierung des Angebotes entwickelt, die dazu dienen, unter den gegebenen Randbedingungen der derzeitigen Streckeninfrastruktur eine bestmögliche Pünktlichkeit im Zuge der Linie 18 zu erreichen:

- a) Um die Konflikte zwischen den Stadtbahnlinien in der Kölner Innenstadt zu reduzieren, haben wir im Vorfeld zum Fahrplanwechsel im Dezember 2004 eine Simulationsuntersuchung für das Nord - Süd - Stadtbahnnetz durchgeführt. Mit Hilfe der Simulation des Betriebsgeschehens des Stadtbahnverkehrs in der Kölner Innenstadt haben wir Fahrplanoptimierungen entwickelt, mit denen durch Reduzierung des Konfliktpotentials die Pünktlichkeit dauerhaft verbessert werden soll. Im Fokus dieser Untersuchung stand im Wesentlichen die Linie 18. Erste Untersuchungen haben bereits gezeigt, dass sich die Pünktlichkeit durch die mit Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzten Maßnahmen tatsächlich verbessert hat. Aufgrund der positiven Erfahrungen wollen wir auf diesem Sektor weiter tätig bleiben, um weitere Optimierungspotentiale zu erschließen.
- b) Um die Generierung bzw. Fortpflanzung von Verspätungen im Bereich der eingleisigen Abschnitte zu reduzieren, wurde das Fahrtenangebot der Linie 18 in der Morgenspitze im Bereich zwischen Schwadorf und Brühl Mitte derart

<b>Sachgebiet:</b>	<b>Drucksache</b>	<b>Seite</b>
<b>Anfragen</b>	<b>VK 37/2005</b>	<b>4</b>

verändert, dass ausreichende Pufferzeiten vorhanden sind, um kleinere Unregelmäßigkeiten ausgleichen zu können. Damit können vielfache Verspätungsübertragungen in die Gegenrichtungen verhindert werden.

- c) Ab dem 24.1.05 ist ein zwischen Bornheim und Bonn veränderten Fahrplan im Zuge der Linie 18 in Betrieb, mit dem bis zum Abschluss des zweigleisigen Ausbaus zwischen Roisdorf West und Alfter mit jeder Fahrt im werktäglichen Tagesverkehr beide Haltestellen Bornheim Rathaus und Roisdorf West bedient werden können. Um dabei eine bestmögliche Fahrplanstabilität zu erhalten, wurde die planmäßige Zugbegegnung von Alfter nach Bornheim verlegt und dort eine Pufferzeit von 5 Minuten je Fahrtrichtung eingebaut. In einem dreiwöchigen Probetrieb hat sich das neue Fahrplankonzept bewährt und soll daher bis zum Abschluss des o.g. zweigleisigen Ausbaus in Betrieb bleiben.

Zu 3.:

Im Bereich zwischen Köln und Bonn werden die Fahrgäste der Linie 18 über das Stellwerk der HGK in Kendenich über Verspätungen informiert. Leider stehen für die Zwecke der Fahrgastinformation nur begrenzte technische Möglichkeiten zur Verfügung: Die Strecke ist leider nicht mit Fahrgastinformationsanzeigern ausgestattet, sodass lediglich die Möglichkeit von Durchsagen an den Haltestellen über Lautsprecher besteht. Nach unserem Kenntnisstand werden entsprechende Durchsagen ordnungsgemäß durchgeführt.

Zu 4.:

Mit Antrag vom 18.11.2004 hat die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) die Planfeststellungsunterlagen für das o.a. Vorhaben bei der BR Köln eingereicht. Nach Prüfung der Planunterlagen wurden diese in der Zeit vom 17.01. bis 16.02.2005 in der Stadt Bornheim und der Gemeinde Alfter offen gelegt. Die Einwändungsfrist endet am 02.03.2005.

Daneben erfolgte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, deren Stellungnahmen bis spätestens Ende Februar erwartet werden. Danach hat die Antragstellerin Gelegenheit, sich zu den gemachten Stellungnahmen zu äußern.

Es wird erwartet, dass der Erörterungstermin Ende April 2005 stattfinden kann.